

Nachrichten aus Peru

»Und ich werde ein Wunderzeichen an ihnen tun und werde von ihnen Entronnene an die Nationen senden, nach Tarsis, Pul und Lud, die den Bogen spannen, nach Tubal und Jawan, nach den fernen Inseln, die von mir nicht gehört und meine Herrlichkeit nicht gesehen haben; und sie werden meine Herrlichkeit unter den Nationen verkündigen.« (Jes 66,19)

Pereira, im Oktober 2012



Liebe Freunde und Beter!

Die Aguaruna oder auch Awajún wohnen im Regenwald Perus in der Nähe des Flusses Marañón bis zur Grenze nach Ecuador hin. Gemäß einer Volkszählung gab es 1993 über 45.000 Personen dieser Ethnie. Ihre Kinder (Bild links: Aguarunamädchen) gehen in eigene Schulen und lernen lesen und schreiben in ihrer Muttersprache. Die Männer verstehen oft recht gut spanisch, die Frauen und Kinder weniger oder gar nicht. Viele Ortschaften der Aguaruna werden ohne Straßen und Plätze aus Holz und weiterem Pflanzenmaterial meist entlang eines Flusses errichtet und sind auch oft nur mit dem Schiff zu erreichen.

Drei Tage lang besuchten wir (mit Gregorio Taborda aus Pereira, Kolumbien, und Elie Vignaud aus La Rochelle, Frankreich) ein kleines Dorf der Aguaruna am Rand des Dschungels. Geschlafen wurde in Holzhütten mit Strohdach (Bild links). Etwa 30 bis 35 Erwachsene waren aus verschiedenen Dörfern gekommen, und wir studierten mit ihnen gemeinsam das Thema »Liebe« anhand von Joh 13–17 und dem ersten Johannesbrief (Bilder rechts oben: Versammlungshaus und Konferenz). Nixon, unser Übersetzer, war dabei eine große Hilfe.

Unter den Aguaruna gibt es viele christliche Gemeinden, die zum Teil mehrere Tagereisen weit voneinander entfernt sind. Das Neue Testament ist in der Aguarunasprache bereits vorhanden, am Alten Testament wird noch gearbeitet. Auch gibt es ein eigenes Liederbuch mit 255 Liedern. Alle Lieder wurden bereits mit Instrumentalbegleitung auf Kassetten aufgenommen. Wir haben die Gastfreundschaft der



Geschwister dort sehr genossen und uns über ihren Eifer beim Bibelstudium gefreut. Bruder Rafael Tarrillo aus Trujillo, der schon 74 Jahre alt ist, besucht regelmäßig die verschiedenen Indianergemeinden. Er braucht dringend junge Brüder, die in diesen Dienst hineinwachsen.

Danach ging es weiter an die Küste nach Patapo in die Nähe von Chiclayo und Trujillo zu zwei weiteren Konferenzen. Auch hierher waren einige Aguaruna gekommen, aber da sie gut spanisch sprachen, brauchten wir jetzt keinen Übersetzer mehr. Da keine der beiden Konferenzen an Wochenenden stattfanden, waren wenig junge Leute anwesend. Wir haben gemerkt, dass es generell einen großen Bedarf an Schulung für junge Geschwister, an Kinderstundenmitarbeitern und an Evangelisation gibt. Auch fehlt es an guter Literatur (Bild rechts unten: Aguaruna studieren die mitgebrachte Literatur).

Bitte betet für:

- geistliche Stabilität der gläubigen Aguaruna-Indianer
- Unterstützung für Rafael Tarrillo
- gute Mitarbeiter in den Gemeinden an der Küste und in den Bergen

Wir sind dankbar für:

- die Bewahrung auf den Fahrten und Flügen

Wir suchen:

- Wir würden die Lieder des peruanischen Liederbuchs zum besseren Erlernen gerne in einem Audioformat haben. Wer kann helfen, Lieder vom Papier einzuscannen und ins Format MIDI umzuwandeln? Du brauchst dazu ein Programm wie SmartScore, Musikkenntnisse und eine Menge Zeit. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei mir: roland.kuehnke@gmx.de.

Liebe Grüße von

Roland und Daniela Kühnke
mit Lisa, Mirja und Samuel David

